

Museum Schloss Bernburg

Arbeit in der ur- und frühgeschichtlichen Sammlung

Die ur- und frühgeschichtliche Sammlung ist der umfangreichste und bedeutendste Bestand im Museum Schloss Bernburg und einer der bedeutendsten in Sachsen-Anhalt. Neben Einzelstücken von hohem kulturhistorischem und musealem Wert (z.B. Spondylusschmuckensemble der Bandkeramischen Kultur vom Bernburger Solvaywerk 1883 oder der eisenzeitliche Fossilienfund aus dem Galgenhügel von Großwirschleben 1898) gehören zu ihrem Bestand wissenschaftlich überregional bedeutende Fundkomplexe u.a. von den namengebenden Fundorten der für die mittlere Jungsteinzeit Mitteldeutschlands typischen Baalberger- und Bernburger Kultur (z.B. Pohlsberg und Spitzes Hoch bei Latdorf; Stockhof bei Gröna oder Schneiderberg bei Baalberge). Diese am Ende des 19. bzw. zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch den Bernburger Altertumsverein untersuchten Befunde markieren wichtige Meilensteine der frühen prähistorischen Forschung in Deutschland. Die bei diesen Ausgrabungen gewonnenen stratigrafischen Beobachtungen bildeten eine wesentliche Grundlage für das Verständnis der chronologischen Abfolge jungsteinzeitlicher Kulturen im mitteldeutschen Raum.



Zur ur- und frühgeschichtlichen Abteilung des Museums Schloss Bernburg gehören heute neben dieser umfangreichen Sammlung von archäologischen Funden (mehr als 50.000 Einzelobjekte) vor allem aus der Region Bernburg, die zu diesen Funden gehörende Funddokumentation, ein Archiv mit Fachkorrespondenz, ein Bildarchiv mit zahlreichen Fotodokumenten und eine kleine Fachbibliothek.

Mit seiner Gründung und explizit in seiner Satzung hat der AK Archäologie im Bernburger Land e.V. auf die enge Verbindung zu dieser bedeutenden archäologischen Sammlung verwiesen und die Arbeit mit diesem Fundus – insbesondere die Fortführung der sachgerechten Inventarisierung und Dokumentation zu einem seiner Tätigkeitsfelder erklärt.



Dem sind die Mitglieder unseres Vereins – abhängig von den wechselnden äußeren und administrativen Bedingungen – in verschiedener Weise nachgekommen. So wurden bei ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen z.B. bisher unbearbeitete Funde in den Bestand eingearbeitet, Unterstützung bei Reinigungs- und Umzugsaktivitäten von Sammlungsobjekten innerhalb des Schlosses geleistet sowie eine elektronische Neuinventarisierung des umfangreichen Bestandes zumindest eingeleitet.

Daneben konnten mehrfach Fundobjekte aus der Sammlung für örtliche Ausstellungen in ausgewählten Gemeinden des Bernburger Landes (so z.B. in Gröna, Latdorf, Alsleben, Nienburg) präsentiert werden.

Im Rahmen der Plattform „MuseumDigital“ wurde im Jahre 2011 unter Beteiligung des Vereins der Themenschwerpunkt „Archäologie der Fürsten“ gestaltet, der die

forschungsgeschichtliche Bedeutung der Region anhand von Sammlungsobjekten zum Thema hatte.

https://themator.museum-digital.de/ausgabe/showthema.php?m_tid=13&tid=13



Schließlich stehen dank der langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeit unseres Mitglieds Rudi Stahn mittlerweile zahlreiche Einzelobjekte aus den Beständen der archäologischen Sammlung im Rahmen von „MuseumDigital“ online zur Verfügung.

<https://st.museum-digital.de/index.php?t=sammlung&instr=4&gesusa=7&cacheLoaded=true>